

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 305.

Halle, Montag den 30 December  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal  
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor  
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei  
den Königl. Wohlthöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthöbl. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1844.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

Es ist in mehreren öffentlichen Blättern die Nachricht verbreit-  
tet worden, daß die Beschaffung der Geldmittel für die beabsichtigte  
Eisenbahn-Anlage von Berlin nach Königsberg von dem Herrn Chef  
der Seehandlung übernommen worden sei und von demselben für diesen  
Zweck in Form einer Anleihe Kapitalien aus dem Auslande herange-  
zogen werden. Ich finde mich veranlaßt, hierdurch zur öffentlichen  
Kenntniß zu bringen, daß die ganze Nachricht durchaus grundlos ist.

Berlin, den 23. December 1844.

Der Finanz-Minister.  
Flottwell.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Dec. Se. Maj. der Königl. haben geruht:  
Bei dem Finanz-Ministerium: den Geheimen Finanzrath von  
Wiebahn zum Geheimen Ober-Finanzrath, den Regierungs-  
Rath von Jordan zum Geheimen Finanzrath und vortra-  
genden Rathe zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-  
Präsident der Provinz Pommern, von Dornin, ist von  
Stettin hier angekommen.

An die Anhänger des apostolisch-katholischen Glaubens-  
bekenntnisses in Schneidemühl wird hierorts eine, von  
einem Katholiken ausgegangene Adresse vorbereitet, welche an  
Zahl der Unterschriften alle Adressen übertrifft, die in diesen  
Tagen der Sache des Glaubens gegolten haben. Dieser Schritt  
unserer Einwohner ist eine lebendige Anerkennung der zeitge-

mäßen Bewegung des Katholicismus, welche nunmehr der Ge-  
schichte angehört. Es wird zugleich Sache der Adressanten sein,  
dem, von hier aus erlassenen Sendschreiben an den jungen Chri-  
stenverband in Schneidemühl die möglich weiteste Verbreitung  
zu verschaffen.

Im Großherzogthum Weimar ist die Errichtung eines  
Vereins für die Gustav-Adolph-Stiftung im Großherzogthume,  
welcher, ziemlich allgemein gewünscht, doch manches Bedenken  
erregt hatte, endlich von der höchsten Behörde genehmigt,  
aber an einige Bedingungen geknüpft worden, unter welchen  
diejenige wohl die wichtigste sein mag, daß die Statuten vor-  
erst zur Bestätigung vorgelegt werden sollen.

Der General-Superintendent Dr. Bretschneider zu Go-  
tha hat das Unglück gehabt, auf der Straße zu fallen und die  
Kniee zu zerschmettern.

Leipzig, d. 27. Dec. In unserer Stadt hat sich in neuerer  
Zeit ein recht erfreulicher Wohlthätigkeitsfunkt gegeben.  
Nachdem man schon früher die nöthigen Fonds zur Errichtung  
einer Kleinkinder-Bewahranstalt (die leider noch  
nicht eröffnet werden konnte, weil ihr wahrscheinlich in Folge  
gewisser Vorurtheile Seltens der Eltern, keine Kinder anver-  
traut wurden) zusammengebracht hatte, sind durch den regen  
Eifer einiger Bürger und der hiesigen Geistlichen zwei neue  
Vereine ins Leben gerufen worden; ein Bürger-Unter-  
stützungsverein, welcher sich die Aufgabe stellt, armen

und verschämten Bürgern und Einwohnern zu helfen, und ein Frauen-Verein, welcher sich vorzugsweise zur Linderung der Noth unter dem weiblichen Theile der hiesigen Einwohnerschaft konstituiert hat. Beide Vereine haben sofort nach ihrer Gründung ihre Wirksamkeit begonnen und schon hört man, wie hie und da die Thränen der Armen getrocknet sind und ihr Kummer gestillt wurde. Bei der großen Zahl armer Leute, welche unserer ehemals blühenden Stiftsstadt jetzt zur Last fallen, thut solch vereintes und durchgreifendes Wirken auch wirklich recht Noth. Am Abende des ersten Weihnachtstages hatte der Frauenverein in einem passenden Lokale eine Besprechung für 50 arme Kinder beiderlei Geschlechts veranstaltet. Zwei hellstrahlende Christbäume erhöhten die Freude der armen Kleinen, welche nach einer kurzen Ansprache des Sup. Dr. Erdmann sichtbar gerührt ihre Geschenke in Empfang nahmen.

### Frankreich.

Paris, d. 23. Dec. Der belgische Minister des königlichen Hauses, van Praet, ist gestern in aller Eile von hier nach Brüssel abgereist; der Handelsvertrag mit dem Zollverein ist angenommen worden; das Ministerium Rothomb bleibt am Ruder, die preussische Regierung soll sich bereit erklärt haben, den Artikel 19 des Vertrags im Sinne des Ministers Rothomb auszulegen; doch heißt es, daß sich der Minister Mercier zurückziehen wird und daß Herr van Praet interimistisch sein Portefeuille übernimmt.

Die Dotationsfrage, die von der Regierung wieder ange-regt wird, regt die alte Leidenschaftlichkeit der Opposition wieder auf; es ist leicht möglich, daß das Cabinet Guizot mit dieser Frage fällt. Der Hauptangriff der Opposition wird gegen diese Frage, gegen den Frieden mit Marokko und gegen das Verfahren des Cabinets in der Südsee gerichtet sein.

Die neuesten aus Algier eingelaufenen Nachrichten lauten nicht beruhigend; übereinstimmend mit andern Korrespondenzen meldet der Berichterstatter der Afrique Folgendes: Algier, d. 5. Dec. Ich erfahre so eben eine höchst wichtige Nachricht, daß Abd-el-Kader Marokko nicht verlassen hat und alle Stämme zwischen Fez und unserer Grenze im vollsten Aufstande gegen den Kaiser sind. Diese Nachricht ist hier als offiziell angekommen. Abd-el-Kader soll der Urheber dieser Bewegung sein. Wir haben auf diese Art durch die Schlacht am Fez den Kaiser nur geschwächt und es dem Emir um so leichter gemacht, seine ehrgeizigen Pläne auf den Thron von Marokko durchzuführen. Man glaubt, daß Abd-el-Kader der Witzterung wegen vor Anfang des Frühjahrs Nichts gegen die französische Grenze unternehmen werde.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Dec. Die amtliche Dublin Gazette vom 18. d. M. enthält eine Bekanntmachung des Lord-Lieutenants von Irland, welche die von der Königin in der Geheimenraths-Sitzung am 14. d. M. ernannten Kommissarien des Vormundschafts-Amtes für milde Stiftungen und kirchliche Vermächtnisse namhaft macht. Es befinden sich darunter fünf römisch-katholische Mitglieder, mit Einschluß dreier Geistlichen, der Erzbischofe Crollh und Murray und des Bischofs Dr. Denvir, vier Mitglieder der bestehenden Landeskirche, darunter die Lord-Erzbischofe von Armagh und Dublin und ein presbyterianischer Geistlicher. Was bei dieser Ernennung auffällt, ist die Bezeichnung der katholischen Prälaten, welche hier zum ersten Mal seit Erlaß der alten Pönal-Gesetze gegen die Katholiken in einem offiziellen Dokumente bei ihren Titeln und Würden genannt werden und in der Reihenfolge sämtlicher Kommissarien eine bestimmte Rangordnung annehmen. So rangiren

unter der Bezeichnung „der höchst ehrwürdige Bischof William Crollh“ etc. die katholischen Erzbischofe unmittelbar hinter den beiden Prälaten der herrschenden Kirche und vor den weltlichen Würdenträgern, wie z. B. hier vor dem Grafen von Douraghmore der katholische Bischof von Down, Dr. Denvir als „right reverend“ vor dem mit „very reverend“ bezeichneten protestantischen Dekan von St. Patrick in Dublin.

### Spanien.

Madrid, d. 16. Dec. Das Ministerium scheint die Anwesenheit des Herrn Gonzales Bravo in Madrid nicht gern zu sehen, da es in ihm einen Nachfolger fürchtet. Herr Martinez de la Rosa hat im Kongresse auseinandergesetzt, daß die Anwesenheit des spanischen Gesandten in Portugal jetzt dringend nothwendig sei, da die dort befindlichen Esparteristen gefährliche Unternehmungen organisierten. Herr Gonzales Bravo wird somit in einigen Tagen nach Lissabon abgehen. — In Figueras fand am 10. ein Aufstandsversuch Statt, der jedoch unterdrückt wurde.

Unter den Gründen, welche die Anhänger des spanischen Ministeriums zur Rechtfertigung der erfolgten Hinrichtung von den beiden Söhnen Zurbano's anführen, war auch die Behauptung, daß sie an mehrere reiche Leute Drohbriefe geschickt und von ihnen Geldsummen verlangt hätten, wenn ihnen ihr Leben lieb sei. Nach einem Schreiben aus Vittoria sind aber neuerlich drei Schenkwirthe in der Nähe von Salvatierra wegen allerhand in Alava begangener Räuberthaten eingezogen worden, und man vernimmt, daß die mit den (falschen) Unterschriften der beiden Zurbano's versehenen Drohbriefe von ihnen herrühren: ein neuer Beweis von der Barbarei der Hinrichtungen ohne Untersuchung.

Die neuesten Nachrichten von der spanischen Grenze melden, daß die bei dem Aufstandsversuche von Figueras am 10. versprengten spanischen Revolutionairs, als sie bei Mauzeilla die französische Grenze überschritten und die Waffen nicht niederlegen wollten, mit den französischen Truppen in ein Gefecht geriethen, in dem zwei Spanier getödtet und einer gefangen wurde; die übrigen schlugen sich durch und kehrten nach Spanien zurück.

### Bermischtes.

— Am 30. Nov. hat ein außerordentlicher Ausbruch des Aetna Statt gehabt; er war, ungeachtet der Entfernung, auf Malta sichtbar. (Andere Nachrichten melden hiervon Nichts.)

— Als sich zum Leidwesen der braven Tyroler vor einigen Jahren die Jesuiten in dem freundlichen Innsbruck einnisten, fand man am Morgen nach der Grundsteinlegung des dortigen Jesuitenkollegiums eine schwarze Tafel über dem Grundsteine befestigt, auf welcher der bekannte Spruch zu lesen war: SI CUM JESUITIS — NON CUM JESU ITIS. (Wenn ihr geht mit den Jesuiten — geht ihr nicht mit Jesu.)

— Eine sehr wichtige und einflußreiche Erfindung hat man so eben in London gemacht, nämlich die größten Kupfer- und Stahlstiche in wenig Tagen so täuschend nachzumachen, daß Original und Kopie nicht zu unterscheiden sind. Blos von einem gewöhnlichen Abdruck wird das Bild auf eine Platte gebracht, von welcher man wieder 20,000 Abdrücke machen kann. Eine englische Banknote wurde ganz treu schnell nachgemacht und dann vervielfältigt. Man sieht leicht, wie tief diese Erfindung in das Leben, in Handel und Kunst eingreift. Den schönsten Kupferstich, der jetzt 50 Thlr. kostet, bekommt man dann für einlge Groschen.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungs-Anzeige.

Daß meine Frau Amalie geb. Berger heute Morgen 7<sup>3/4</sup> Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist, zeige ich hiermit Freunden und Bekannten an.

Halle, den 27. Dec. 1844.

H. Klingebell.

**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Am Abend des 31. October c. ist aus dem Laden des hiesigen Handelsmannes Kionz ein in blaue Leinwand gewickelter mit einem Riemen zusammengeschnürter Ballen entwendet worden, in welchem sich die nachstehend verzeichneten Waaren befunden haben:

- 1) ein Stück flächene Leinwand von ungefähr 44 Ellen und mittelfeiner Qualität;
- 2) ein Stück Leinwand von ungefähr 21 Ellen, ebenfalls mittelfeiner Qualität;
- 3) ein Damast-Gedeck, Mittelforte, Tisch-tuch und 12 Servietten. Die Kante des Tisch-tuchs ist im Muster mit einer Guirlande von Blumen eingefast — in der Mitte befinden sich 3 Rondels; die Servietten sind von ähnlichem Muster;
- 4) vier Tisch-tücher, Mittelforte, von Drell, jedes 2<sup>1/2</sup> Elle groß.

Indem wir vor Ankauf dieser gestohlenen Sachen warnen, fordern wir einen Jeden, der über dieselben oder den Verüber des Diebstahls Auskunft geben kann, auf, bei uns Anzeige zu machen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Halle, den 13. Dec. 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

**Verkauf oder Verpachtung einer Brauerei.**

Veränderungshalber soll in einer in der Nähe von Halle belegenen, sehr belebten Stadt die dort schwunghaft betriebene einzige Brauerei, in welcher außer Braun- und Weißbier auch mehrere Arten Lager-biere gebraut werden, nebst neuerbautem Wohngebäude und schönen Kellern durch den Unterzeichneten verkauft resp. nach Befinden verpachtet werden, und wollen sich Liebhaber binnen hier und Neujahr melden, da sonst anderweit dispensirt werden würde.

Der Justiz-Commissar Wille in Halle.

In der S. Franke'schen Buch- und Kunsthandlung in Freiburg a. d. Unstrut ist zu haben:

**Kirchenbuch für die Tauf-, Tod-ten- und Trauungs-Nachrichten**, in dem Formate und Einrichtung der Kirchenbücher von 1800. Preis eines Buches 15 Sgr.

**Zinsen-Zahlung der Sparkasse.**

Die Zinsen für sämtliche bei der Sparkasse belegten Gelder werden vom 2. bis 15. Januar l. J. täglich in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in dem Geschäftslokal der Kasse ausgezahlt.

Es hat sich demnach ein Jeder, welcher Sparkassen-Scheine in Händen hat, in dem gedachten Zeitraum zu Empfangnahme der Zinsen daselbst zu melden, da außer dieser Zeit und später, der eingeführten Ordnung gemäß, keine Zinsen gezahlt werden können.

Halle, den 23. Dec. 1844.

Director und Vorsteher der Sparkasse. Dryander. Bucherer. Vertram.

**Bekanntmachung.**

Auf den 7. Januar 1845 Vormittags 10 Uhr soll im Greppiner Rittergutsforste, und zwar im Kesselwiesenhau, eine Quantität starker Eichen auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden.

Witterfeld, den 20. Dec. 1844.

Der Magistrat.

**Gasthof-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen Gasthof in Nieda bei Jörbig nebst Inventarien und einem neuerbauten Tanzsaal aus freier Hand zu verkaufen. Käufer haben sich bei mir selbst zu melden.

Klemer, in Gossa bei Gräfenhainichen.

**Verkauf eines Ockerfahns.**

Ein im Jahre 1838 neu erbauter, in gutem Stande befindlicher Ockerfahn mit allem Zubehör, von 1500 Centner Tragbarkeit, soll auf den

15. Januar 1845 Nachmittags 3 Uhr

im Gasthause zur neuen Sonne zu Dorf Alsleben an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Ehenut zu Weidenhain mit circa 95 Morgen Acker, Wiesen und Holz, 2 Stunden von Torgau und 2 Stunden von Dommisch, soll sofort mit der Hälfte Anzahlung durch den Justizcommissar Heinke in Torgau oder den Amtmann Säuberlich in Dommisch verkauft werden.

**Meisterei-Verkauf.**

Meine mir eigenthümliche Meisterei, mit oder ohne Länderei, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Sangerhausen, den 21. Dec. 1844.

Hamel, Meisterei-Besitzer.

**Bekanntmachung.**

Vom 1. Januar 1845 ab werden außer den bereits bekannten, im §. 10 der Bestimmungen für den Güter-Transport specificirten Artikeln, auch noch: **Farberholz in Stäben, Seringe, Zucker, Baumwolle und Talg, im Verkehr der Station Magdeburg mit Halle und Leipzig zur Productenfracht befördert**, wobei die Tarifierläuterungen sub a, b und c, nach welchen für das Auf- und Abladen pr. Ctr. 6 Pf. und für das Hin- oder Fortschaffen der Güter nach oder von den Bahnhöfen 6 Pf. pr. Ctr. berechnet werden, überall Anwendung finden. — Zwischen anderen Stationen werden diese Artikel wie bisher zur gewöhnlichen Güterfracht berechnet, jedoch nur bis auf Höhe der, resp. zwischen Magdeburg — Halle und Magdeburg — Leipzig für dieselben geltenden Transportsätze. —

Der neu aufgestellte Tarif wird in unserm Centralbureau hieselbst und in unsern Güter-Expeditionen auf Verlangen gratis ausgegeben.

Magdeburg, den 27. Decbr. 1844.

**Directorium der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Defoy.

Die Frau Fiedler zu Heiligenthal bei Gerbstedt wird beim Ankauf von neuen Kupferwaaren hierdurch als **fachverständiger Rathgeber** bestens empfohlen, da dieselbe nicht nur stets die besten Waaren, sondern auch Kessel wählt, welche frei von Grünspan bleiben.

Ein einzelner Mann sucht für den jährlichen Preis von 80 Thlr. bei einer anständigen Familie sofort Wohnung und Kost. Näheres Nr. 271, kleiner Sandberg.

Beste weiße hellbrennende Talglichte, 5<sup>1/2</sup> Pfd. richtiges Gewicht für 1 Thlr., im Ganzen noch billiger, fertigt und verkauft

Friedrich Kyritz in Eönnern.

Eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten Neujahrswünsche mit feinen Bonbons empfiehlt billigst

Theodor Saalwächter.

**Frischer Kalk**

Freitag den 3. Jan. 1845 bei W. Trübe in Halle.

Eine brauchbare Wattenmaschine wird zu kaufen gesucht Stadtfleischergasse Nr. 151 parterre.

**Bekanntmachung.**

Die von meinem seligen Gatten hinterlassenen nachstehend verzeichneten Gegenstände, als:

2 ganz gute und fehlerfreie Pferde, ein Kutschwagen nebst Rädern, fast ganz neu, 1 Schlitten mit Pelzdecke und Schellengeläute, 1 Schlittentorb, 1 Stuhlschlitten, 2 Sättel nebst Reitzeug, 2 Fliegenetze, 1 Paar alte Kummte nebst Geschirr und 1 Leiterwagen, beabsichtige ich auf den 8. Januar 1845 von Nachmittags 1 Uhr ab gegen gleich baare Bezahlung im Preuß. Cour. in meiner Wohnung hieselbst meistbietend zu verkaufen.

Dorf Alsleben, den 26. Dec. 1844.  
Die verwitwete Justitarius  
Junghanns.

**Blinden-Institut.**

Zur Weihnachtsbescherung sind ferner eingegangen: Ungen. 1 Zhr., von W. 3 Zhr., bei der Musik-Aufführung 12 Zhr. 1 Sgr. 2 Pf., Ungen. (von W.) 1 Zhr., von Hrn. Sp. 2 Stöcke, von Hrn. Obp. W. 1 Zhr. und bei der Bescherung 1 Zhr., wofür wir den wohlwollenden Gubern bestens danken.

Halle, den 27. Dec. 1844.

Der Director des Blinden-Instituts  
Krause.

**Punsch-Extract** in bekannter Güte, sowohl aus feinstem Jam. Rum, als auch aus feinstem Arrac bereitet, bei

W. Kersten & Co.

Auf künftigen Sonnabend den 4. Jan. soll bei Unterzeichnetem eine Quantität Eisen, Rüstern und Pappeln meistbietend verkauft werden, welche zu jeder Benutzung brauchbar sind.

Madewell, den 27. Dec. 1844.

Benjamin Müller.

Ein Haus mit einer Schmiede, Garten und Gemeinderecht ist sofort zu verkaufen in Naundorf bei Neideburg.

Sehr schöne Stearin-Lichte zu 10 und 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., sowie extras. Punsch-Extract und echten Jamaica-Rum empfiehlt zu billigen Preisen

**Aug. Herm. Ziegler,**  
Märkerstraße Nr. 458 im früher Stegmann'schen Hause.

Auf dem Amte Seeburg sind junge Schweine, im Wurfalter, und Saugferken zu verkaufen.

## Dienstag Concert in der Weintraube. Anfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Stadtmusikchor.

Mein Lager von **Rum** und **Arrac** ist zum Winter vollständig gefüllt; ich empfehle deshalb bestens und billigst:

**Extra feinen alten Jamaica-Rum,**  
**Feinen Westindischen Rum,**  
**Havanna- und Surinam-Zucker-**  
**Rum, à Quart 15 Sgr., die Wein-**  
**flasche 11 $\frac{1}{4}$  Sgr.,**

**Schöne, starke, reine und wohlsmekende**  
**Rum-Sorten zu außerordentlich niedrigen**  
**Preisen, die Flasche à 7 $\frac{1}{2}$  und**  
**10 Sgr. ohne Glas,**

**Arrac de Goa in Original-Flaschen**  
**und in kleineren nach Wunsch,**  
**Arrac de Batavia, die Weinflasche**  
**von 15 Sgr. an.**

Halle, im December 1844.

**W. Fürstenberg.**

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

**Dr. I. C. Fleck**  
**über Schlaf, Traum und die**  
**Schlaflosigkeit**  
mit ihren Ursachen, Folgen und Heilmitteln. gr. 8. 20 Sgr.

In dem Grade, wie ein ruhiger und gesunder Schlaf labend und stärkend ist, ist die Schlaflosigkeit quälend und erschöpfend. Durch längere Andauer gedeiht dieses Uebel zu einem eigenthümlichen Krankheitszustande, der das Leben verzehrt und aufreißt. Dennoch fehlt es dagegen noch sehr an wirksamen Hilfsmitteln, und wir glauben daher durch die gediegene Schrift eines vielerfahrenen praktischen Arztes, der aber auch als Theolog und Philosoph absolvirt und sich durch seine Schriften längst rühmlich bekannt gemacht hat, den heißen Wünschen vieler Leidenden entgegenzukommen und ihnen das entbehrte köstliche Gut eines süß erquickenden Schlafes von Neuem zuzuführen.

Ein paar propre Zimmer mit Zubehör, ohne Möbel, nicht zu abzugeben, werden incl. guter Aufwartung von einem einzelnen Herrn zu Ostern 1845 zu miethen gesucht. Nachrichten hierüber sind abzugeben gr. Ulrichsstr. Nr. 51.

Mittwoch den 1. Januar ladet zum Concert und Ball, wobei die so beliebten Prager spielen, ganz ergebenst ein

**C. Mitreuter in Schraplau.**

**Commissions-Lager von Cigarren.**

So eben erhielt ich in Kommission gute abgelagerte Cigarren, welche ich hiermit an Wiederverkäufer, das 1000 zu 3 Zhr. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., empfehle; jede größere Bestellung wird sofort prompt ausgeführt bei

**Robert Koch,**  
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 11.

**Garten gesucht.**

Es wird sofort ein Garten, wo möglich mit Wohnung, im Preise von einigen hundert Thalern, in der Nähe von Halle zu kaufen gesucht. Adressen bittet man F. F. gezeichnet mit Preis und Größe posto restante Halle versiegelt niederzulegen.

Verkäufer der bei mir herauskommenden Kalender bitte ich recht sehr um schnelle Zurücksendung der Exemplare, die sie nicht mit Gewißheit noch abzusetzen hoffen können; bei mir fehlen sie gänzlich.

Halle, den 27. Dec. 1844.

**C. A. Kimmel.**

Die Hasen aus dem 2ten Treiben sind zu den früheren Preisen und Pfand für den Balg von heute an bis vor Neujahr zu haben; sie sind sehr stark und haltbar.

Halle, den 26. Dec. 1844.

**F. W. Ruprecht.**

**Taubstumm-Anstalt.**

Zur Weihnachtsbescherung sind ferner eingegangen: Von Hrn. P. B. in Zwerthau 1 Zhr., von N. 2 Zhr., von Fr. O. v. N. 1 Zhr., von Hrn. O. W. 1 Zhr., von Hrn. Sch. 1 Pennal, 1 Shawl und 1 Schürze, von Hrn. V. 3 Paquet Schieferstifte, 6 Duz. Bleistifte, 6 Farbkasten und 2 Duz. Schreibbücher, von Ungen. 3 Halbstücker und 4 $\frac{1}{2}$  Elle Gingham, und von Ungen. eine Partie Spielzeug, Kleidungsstücke und Eswaren. Den edeln Menschenfreunden herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

**Frühlings-Dank an K.**

Liebe sprach: In ewig reinem Lichte strahl' ich, o Du Thor, Nicht vor meinem, sondern Deinem Angesichte hängt der Flor!

Fr. Kästner.

**Beilage**

Montag, den 30. December 1844.

### Deutschland.

Berlin, d. 28. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kaufmann Theodor Strahl in Sagan die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

### Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 21. Decbr. Die Wahl des Dr. med. Zehnder, eines Liberalen, zum Bürgermeister von Zürich an die Stelle des zurückgetretenen Hrn. v. Muralt (eine Wahl, auf welche ohne Zweifel die Luzernischen Angelegenheiten nicht ohne Wirkung blieben) ist schon in Bezug auf den Kanton, als Sieg der seit den Straußischen Händeln in den Hintergrund gedrängten liberalen Partei, von Bedeutung, noch mehr aber in eidgenössischer Hinsicht, da am 1. Januar 1845 der Vorort an Zürich übergeht, der Bürgermeister von Zürich also an die Spitze des Vororts kommt. Der Kampf war hart. Sechs Scrutinen zwischen Zehnder und Dr. Bluntschli (dem Haupt der konservativen Partei und Professor der Rechte an der Hochschule), in welchen sich die Stimmen ganz nahe standen, waren erforderlich, bis endlich Dr. Zehnder von 196 Stimmen die absolute Mehrheit erhielt, und mit 99 Stimmen gewählt wurde. Wie (berichtet die N. Zür. Z.) das absolute Mehr 99 ausgerufen wurde, ertönte von der Tribüne ein Freudengeschrei und Klatschen, welches so andauernd war, daß man die Stimme des mit Räumung der Tribüne drohenden Präsidenten kaum vernehmen konnte.

### Frankreich.

Paris, d. 21. Dec. Das „Journal des Débats“ stellt eine Vergleichung zwischen der Weise auf, wie sich die Jesuiten in Luzern eingeschlichen und der zweideutigen Stellung, welche sie in Frankreich angenommen haben. In Luzern haben sie wenigstens noch die Geseßlichkeit für sich, während ihnen in Frankreich die ganze Geseßgebung zuwider ist; sie haben sich hier, ohne die geseßgebende Gewalt darum zu fragen, nur im Geheimen eingeschlichen. Die Regierung von Luzern, sagen die „Débats“, hat einen großen Fehler begangen, ihnen das Bürgerrecht zu bewilligen. Ein größerer Fehler war es jedoch, sie unter uns, den Geseßen zuwider, zu dulden. Es thut Noth, daß ein solcher Zustand der Dinge aufhöre.

Admiral Owen, der sich bei der Expedition des Prinzen von Joinville gegen die marokkanischen Seeplage Tanger und Mogador mit den französischen Behörden nicht gut vertragen konnte, ist, wie man hört, von der Station zu Gibraltar abberufen worden; es ernennt ihn Admiral Parker, der früher in den chinesischen Gewässern kommandirte.

Paris, d. 24. Dec. Man rechnet, daß heute 350 Deputirte hier anwesend sind; bis zum 26. Dec. dürfte ihre Zahl auf 400 anwachsen.

Die Vorsteher der Pensionsanstalten und Erziehungsanstalten der Hauptstadt haben sich vereinigt, der Konkurrenz des Alerus gemeinsam entgegen zu wirken.

Gestern Abend war Empfang bei Herrn Guizot; viele Deputirte hatten sich eingefunden, den Minister zu begrüßen.

### Spanien.

Madrid, d. 18. Decbr. Der Finanzminister Moya hat heute im Kongress eine günstige Schilderung von dem Stand der öffentlichen Geldangelegenheiten entworfen. — Die Witterung ist ungewöhnlich kalt; es hört nicht auf zu schneien.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 28. Dec.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schldsch.	3 1/2	99 3/4	—	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	94 1/8	93 5/8	Magd. Feipz. do. do. P. Dbl.	4	—	180	—
Kurs u. Nm. Schldsch.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Berl. Anhalt. do. do. P. Dbl.	4	—	150	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	100	—	Düss. Elberf. do. do. P. Dbl.	4	93	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	—	96 3/4	—
Wäpfr. Pfbr.	3 1/2	98 3/4	—	Rheinische do. do. P. Dbl.	4	—	98 1/4	—
Größ. Pof. do.	4	103 5/8	103 1/8	do. v. St. gar.	3 1/2	—	159 1/2	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	Brl. Frankf.	5	160 1/2	—	—
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	—	Oberschlef.	4	—	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	—	do. L. B. eing.	—	109 1/2	—	—
Schlef. do.	3 1/2	100 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	121	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	121	—	—
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlbf.	4	109	—	—
Ant. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	109 1/2	—
à 5 Thlr.	—	11 2/3	11 1/8	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Discount.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	—	—	—

Leipzig, d. 27. Dec

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 2 1/2 % im 14 f. F.	94 3/4	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % im Pr. Cr. pr. 100	99 3/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	97	Hamb. Feuerk. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f.)	—	—
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2 % im 20 f. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500. 200 u. 50 f.	—	—	à 5 % lauf. Zinsen	—	116
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	99	—	à 4 1/2 % à 103 % im 14 f.	—	103 3/4
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 % im 20 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	97	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	1155
Leipz. Stadt-Oblig. à 3 % im 14 f. F. v. 1000 u. 500 f. kleinere	95 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	158
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Dbl. à 3 1/2 %	107 3/4	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 f. pr. 100	—	131 3/4
			Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	94 1/4
			Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	—	107
			Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	195 1/2	—

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 28. Dec.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	— 3	bis	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	— 3
Roggen	1	5	—	1	10
Gerste	1	1	3	1	5
Hafer	—	17	6	—	20

Magdeburg, den 27. Dec. (Nach Bispeln.)

Weizen	32	—	34	Gerste	—	27 $\frac{1}{2}$	—	4
Roggen	—	28	—	Hafer	—	—	—	—

Berlin, den 24. December. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 1 Zhr. 28 Sgr. 9 Pf., auch 1 Zhr. 25 Sgr. 2 Pf. und 1 Zhr. 16 Sgr. 10 Pf.;  
 Roggen 1 Zhr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 1 Zhr. 6 Sgr.;  
 Hafer 23 Sgr. 1 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.;  
 Erbsen (schlechte Sorte) 1 Zhr. 9 Sgr. 7 Pf.  
 (Den 18. December.)

Das Schock Stroh 6 Zhr. 25 Sgr., auch 6 Zhr.  
 Der Centner Heu 1 Zhr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.  
 Der Scheffel Kartoffeln 12 Sgr. 6 Pf., auch 8 Sgr. 9 Pf.

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 24. Dec.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Ng	bis	3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Ng
Roggen	2 $\frac{1}{2}$ 15	—	2 $\frac{1}{2}$ 20
Gerste	2	—	2
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 10	—	1 $\frac{1}{2}$ 12
Rappsaat	6	—	—
S. Rübsen	4 $\frac{1}{2}$ 15	—	—
W. Rübsen	5 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$	—	—
Del, der Ctr.	11	—	11 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
 am 27. Dec.: Nr. 0 und 1 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 27. bis 29. December.

**Im Kronprinzen:** Dr. Asscuranz-Director Köthden a. Hamburg.  
 Die Hrn. Kaufl. Evert a. Magdeburg, Rosen a. Frankfurt, Mosche a. Zwickau, Find a. Treifen. Hr. Dr. Schwarz a. Leinthal. Dr. Banquier Simon a. Stettin. Dr. Rechnungsrath Treiber, Hr. Stud. Amos a. Berlin. Hr. Gutsbes. Schweizer a. Mecklenburg. Hr. Fabr. Keer a. Ulm. Dr. Buchhalter Müller a. Altdorf. Hr. Kapitain Jordan a. Hamburg. Dr. Partik. Reist a. Naumburg. Hr. Rent. Effoin

a. Paris. Hr. Reg.-Rath Palmer a. Marus. Hr. Referend. Rauch a. Wöhrich. Hr. Glaskünstler Kleinpeter a. Gaiddorf. Dr. Priv.-Doc. Drechsler a. Rothenburg. Hr. Maler Sinn a. Gmünd. Die Hrn. Kaufl. Louva a. Brüssel, Kessler a. Stettin, Wischoir a. Nyon, Krutz a. Münster.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Mauerhofer a. Langenau, Trend a. Magdeburg. Die Hrn. Defon. Hildebrand a. Magdeburg, Knüttel a. Göttingen. Hr. Prediger Socoloff u. Hr. Säger Rutwiff a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Luz a. Pforzheim, Künzel a. Leipzig, Bettger a. Wesel, Wilken a. Braunschweig, Henne a. Rawitz, Rasing v. a. Petersburg, Kühne a. Berlin, Schneider a. Hamburg. Hr. Dr. Partels a. Dresden.

**Englischer Hof:** Hr. Dr. med. Zhtle a. Kassel. Hr. Fabrik. Brehmer a. Elberfeld. Die Hrn. Kaufl. Biegler a. Bremen, Berthold a. Frankfurt. Hr. Partik. Sprengel a. Dresden. Hr. Stud. jur. Brand a. Bonn. Die Hrn. Kaufl. Schröder a. Weimar, Hamann a. Frankfurt.

**Soldnen Ring:** Hr. Lieuten. v. Ziesche a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Bauer a. Erfurt, Köffer a. Weimar. Die Hrn. Defon. Eyendorf a. Güterloh, Lüdecke a. Brandenburg. Hr. Förster Söge a. Urc' am. Hr. Conduct. Krenkel a. Eilenberg. Die Hrn. Kaufl. Kaminsky a. Posen, Albert a. Genthin, Bach a. Leipzig, Ries a. Magdeburg

**Soldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Kuhn a. Nürnberg, Hammer Schmidt u. Kauf a. Dessau, Berger u. Lange a. Magdeburg. Hr. Defon. Ringmann a. Querfurt. Hr. Prediger Offenbach a. Ewersdorf. Die Hrn. Fabrik. Grube u. Heiligmann a. Leipzig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kunstgärtner Arnhold a. Berlin. Hr. Kaufm. Hornthal a. Elberfeld. Hr. Coiffeur Schönst a. Berlin. Hr. Beamter Müller a. Bromberg. Hr. Handschuhfabr. Tiesch a. Schraplau. Hr. Kaufm. Schreiber a. Dresden. Hr. Porzellanmaler Breiting a. Düsseldorf.

**Stadt Hamburg:** Hr. Major Graf v. Luß a. Berlin. Hr. Partik. Pfeiler m. Fam. a. Weiskensee. Hr. Chemiker Dr. Fischer a. Berlin. Hr. Kaufm. Thöler a. Mainz. Hr. Fabrik. Panz a. Stuttgart. Hr. Justizrath Rauensbach a. Landsberg. Hr. Conduct. Schulze nebst Frau a. Sangerhausen. Mad. Reinede a. Blankenhain. Die Hrn. Kaufl. Herwig a. Mühlhausen, Kieting a. Kassel, Heider a. Berlin, Dülshof a. Stettin.

**Soldnen Adler:** Die Hrn. Kaufl. Schöbler a. Genf, Sachs a. Berlin. Hr. Defon. Bosneck a. Waidhofen. Hr. Lehrer Schramm a. Freiburg. Die Hrn. Kaufl. Kholmann a. Posen, Wolff a. Sondershausen. Hr. Conditor Thun a. Dresden. Hr. Maler Schömer a. Berlin.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Dr. phil. Tarten a. Magdeburg. Hr. Kreis-Justizrath Habelich m. Fam. u. Hr. Landwirth Biedemann a. Grünberg. Hr. Graf v. Davidow a. Petersburg. Hr. Kunstgärtner Weit a. Holland. Hr. Graf v. d. Dhten a. Kusland. Die Hrn. Kaufl. Jung a. Naumburg, Lorenz a. Leipzig. Mad. Stenzel a. Jüterbogk. Frau v. Götschen a. Wehe.

**Bekanntmachungen.**

**Champagner.**

Chanoine Frères,  
 Lambry Geldermann & Deutz,  
 Jacquesson & Fils,  
 Giessler & Co.,  
 première Qual. pr. Bout. 1 Thlr.  
 17  $\frac{1}{2}$  Sgr.  
 Qual. supérieure pr. Bout. 1 Thlr.  
 20 Sgr.

empfehl die  
**Weinhandlung von Fr. Kühn,**  
 Leipziger Straße Nr. 284.

Jamaica-Rum, Arac de Goa und de  
 Batavia, Punsch-Extract; ferner Pracht-  
 Stearin- und Palmwachs-Kerzen, Alles in  
 den vorzüglichsten Qualitäten, empfiehlt  
 Carl Naumann.

**Bekanntmachung.**

Ich beabsichtige mit meiner neu eingerichteten Braunkohlenstein-Formerei zum nächsten Frühjahr zu beginnen, und da ich deshalb jetzt schon eine Quantität der besten Sorte Bäckerkohlen aus der hiesigen Neuglückervereins-Grube auf meinen Formplatz angefahren habe, und immerfort anfahren werde, so bin ich dadurch in den Stand gesetzt, alljährlich eine Anzahl Tonnen aus diesen Kohlen ausgelesener kleiner Knörpel à Tonne 6 Sgr. zu verkaufen. Auch bin ich gern bereit, Demjenigen, welcher eine ganze Fuhre dieser Kohlen zu haben wünscht, selbige auf Verlangen mit meinem eigenen Geschir gegen Zahlung eines möglichst billigen Fuhrlohns an Ort und Stelle hinzufahren.

Nietleben, den 29. Decbr. 1844.  
 Christian Weise.

**Waffnuchen**

mit den verschiedensten Sorten eingemachter Früchte gefüllt, auch ungefüllt, beste Qualität, vom Sylvestertag an täglich dreimal frisch bei

**Th. Saalwächter.**

**Trockne Backhefen**

fortwährend frisch bei

**Th. Saalwächter.**

Die Zinsen von den Pachtbros-Actien können vom 2. Januar k. J. an gegen die jährigen Coupons bei den Herren C. G. Theune & Brauer in Empfang genommen werden.

**Die Vorsteher des Vereins für den Hallischen Handel.**

Es sind in der Nähe des Wuchererschen Gartens 2 Schlüssel gefunden; der Eigenthümer hat sich auf dem Reilsberg zu melden.